Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

309 (12.11.1843)

Visual Library

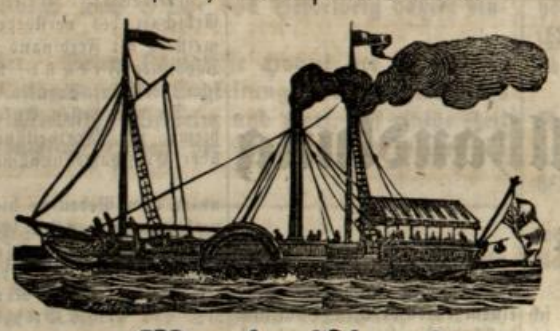
Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 309.

Sonntag, den 12. November 1843.

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rhein-preußischen Dampfschiffe



von Maximiliansau

vom 1. Oktober d. J. an:

Rhein aufwärts:	**Rhein abwärts:**
Morgens 6 Uhr bis Straßburg.	Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9½ Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

Literarische Anzeigen.

[588.] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Vollständige

Berechnung des Weinwerths

und der badischen

Weinaccis- und Ohmgeldsabgaben,

die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einschl. berechnet,

sowie der Abgaben von Obstwein und feinen Weinen,

welche der indirekten Besteuerung bouteillenweise unterliegen,

nach den dermal geltenden Gesetzen und Verordnungen

bearbeitet von

A. Gisselbrecht.

Zweite, verbesserte und vervollständigte Auflage.

18 Bogen gr. 8. Preis brosch. 1 fl.

Die ungemein günstige Aufnahme, welche die erste Auflage des vorliegenden Werkes auf die Empfehlung großh. hoher Steuerdirektion (Verordnungsblatt 1840 S. 16) von Seiten der Steuerbeamten, sowie der Weinkäufer und Verkäufer gefunden hat, und der schnelle Abgang von 4400 Exemplaren bürgen hinlänglich für die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieses für minder geübte Rechner so bequemen Hülfsbuchs und machten eine zweite Ausgabe nothwendig.

Durch schönes, starkes Papier, schärfern, durch die genaueste und sorgfältigste Korrektur von Fehlern frei gebliebenen Druck, zweckmäßigere Einrichtung und Vervollständigung der Berechnung (von 25 — 40 fl. des Weinwerths und Accises und der Oostweinabgaben bis zu 10,000 Maas, sowie der Ergänzung der Reduktion des Litremaaßes von 100 bis auf 10,000 Maaß) hat der gegenwärtige Verleger dieser neuen Ausgabe eben so viele wesentliche Vortheile zuzuwenden sich bemüht.

Dieser vielen Vorzüge der zweiten Ausgabe vor der ersten ungeachtet ist der frühere, ohnedies so ungemein billige Preis von 48 kr. doch nur auf 1 fl. erhöht worden, gegen welchen Betrag dieser treue, zuverläßige Rathgeber in jeder soliden Buchhandlung zu haben ist. — Sammler von Subskribenten erhalten eine angemessene Zahl von Freiexemplaren bewilligt.

C. Macklot.

[D.730.1] Karlsruhe, So eben erschien und ist bei **A. Bielefeld** in Karlsruhe zu haben:

Moriarty, Leben und Wirken O'Connell's,

mit dessen Denkschrift an die Königin von England.

Mit Porträt. Preis 1 fl. 48 kr.

[D.641.1] Karlsruhe.

Shakespeare's Plays.

☞ Jedes Stück ist einzeln zu haben.

So eben wurde versendet:

Shakespeare dramatic Works. Part 20. — 37. Leipsic. Brothers Schumann.

16. geh. Preis jedes Bändchens 10½ kr., wodurch nun in dieser neuen Schumann'schen Taschenausgabe die sämmtlichen 37 Shakespeare'schen Schauspiele **vollständig** geliefert sind. Jedes Bändchen enthält ein Schauspiel und wird auch besonders abgegeben zu 10½ kr., so daß man auch jedes einzelne Stück zu sehr billigem Preise besonders kaufen kann.

Vorräthig in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt.

[D.738.3] Nr. 30,483. Rastatt. (Den Neubau der rothenfelser Murgbrücke betr.) Mit Herstellung der rothenfelser Murgbrücke auf der Straße von Rastatt nach Freudenstadt wird den Heutigen begonnen und es kann während der Bauzeit, welche sich auf beiläufig 3 Wochen erstreckt, diese Brücke nicht befahren werden, und es haben die Fuhren ꝛc. inzwischen den Weg über die Brücke bei dem gaggenauer Eisenwerk zu nehmen.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 4. Nov. 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Schaaff.

vdt. Mader.

[D.762.2] Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Nordrach wird durch Bezirksförster Käßer das sich ergebende Nutz- und Brennholz für das Wirthschaftsjahr 18⁴³/₄₄ der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wie folgt:

Montag, den 27. d. M.:

im Schlag Nr. 1, Hilseckwinterseite:

631 Stück tannene Sägklötze,
5 Stämme buchenes Nutzholz,
705 „ tannenes Bauholz,
1520 „ „ gemeines Floßholz,
5¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
234½ „ tannenes „
18½ „ „ Prügelholz und mehrere Loose unaufgebundenes Reisholz.

Dienstag, den 28. d. M.

im Schlag Nr. 2, Brücklewald:

1360 Stück tannene Sägklötze,
30 Stämme buchenes Nutzholz,
800 „ tannenes Bauholz,
546 „ gemeines Floßholz,
14 Klafter buchenes Scheiterholz,
243½ „ tannenes „
24 „ „ Prügelholz und mehrere Loose unaufgebundenes Reisholz.

Mittwoch, den 29. d. M.,

im Schlag Nr. 3, Klausenwand:

1300 Stück tannene Sägklötze,
1125 Stämme tannenes Bauholz,
700 „ gemeines Floßholz,
10 Klafter buchenes Scheiterholz,
380 „ tannenes „
30 „ „ Prügelholz und mehrere Loose unaufgebundenes Reisholz.

Endlich ausserhalb den Schlägen:

170 Stück tannene Sägklötze,
125 Stämme tannenes Bauholz,
425 Klafter „ Scheiterholz und einige Loose unaufgebundenes Reisholz.

Bei hinreichender Bürgschaft werden angemessene Zahlungstermine bewilligt.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr im Ankerwirthshause auf Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 7. Nov. 1843.

Großh. bad. Forstamt.
v. Ritz.

vdt. Huber.

[D.740.3] Freiburg. (Brod- und Fourrage-Lieferungsbedarf.) Die Brod- und Fourragelieferung für die Garnison Freiburg in den vier Monaten Januar, Februar, März und April 1844 soll

Donnerstag, den 7. Dezember 1843,

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die zur Uebernahme einer oder der andern Lieferung Lusttragenden haben:

1) Die bei der Garnisonskommandantschaft Freiburg, so wie bei sämmtlichen Garnisonskommandantschaften und bei dem Kriegsministerialsekretariat aufgelegten Lieferungsbedingungen und Formulare zu den Summissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen.
2) Ihre Summissionen an die Garnisonskommandantschaft Freiburg portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison Freiburg betreffend" einzusenden, oder bis zum 7. Dezember 1843, Morgens präzis 10 Uhr, in die auf dem Bureau der Garnisonskommandantschaft Freiburg ausgesetzte Summissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Summissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
3) Jeder Summittent hat seiner Summission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, welches mit Rücksicht auf Art. 19 und beziehungsweise auf Art. 23 der Brod- und Fourrageliefernngsbedingungen ausgestellt seyn muß, beizulegen. Summissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
4) Jeder Summittent hat bei der Summissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Freiburg, den 7. November 1843.

Großh. bad. Garnisonskommandantschaft.
Closmann,
Oberst.

[D.733.3] Karlsruhe. (Montur-Versteigerung.) Montag, den 20. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Infanteriekaserne dahier folgende ausgetragene alte Monturgegenstände öffentlich versteigert, als:

382 Dienstmützen,
257 weiße Aermelwesten,
79 Mäntel und
70 Paar Fäustlinge;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 7. Nov. 1843.

Kommando des 1. Infanterieregiments.
Schwartz,
Oberst.

[D.724.3] Baden.

Hausverkauf.

In einer angenehmen Lage der Stadt Baden ist ein solides Privathaus, zu jedem Gewerbsbetriebe geeignet, zu verkaufen, welches auch gleich übernommen werden kann.

Es enthält zu ebener Erde 3 geräumige Zimmer, eine große Küche, Schweinställe, auch hinlänglichen Hof und großen Holzplatz;
im zweiten Stock 5 tapezirte Zimmer, 2 Küchen;
im dritten Stock 6 Zimmer, eine Küche und vier Speicherkammern.

Etwaige Liebhaber mögen sich an die Unterzeichneten in portofreien Briefen wenden, um die billig gestellten Bedingungen und den Kaufpreis zu erfahren.

Kommissions- und Auskunftsbureau
von Weinreuter & Komp.

[D.706.2] Wiesloch.

Liegenschaftsversteigerung.

Dem Oberwund- und Hebarzt Jakob Fissinger in Wiesloch wird in Folge richterlicher Verfügung nachbeschriebenes Haus

Montag, den 27. November d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungswerth erreicht werde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer, Stall, zwei gewölbten Kellern und Zugehörden, am Hafenmarkt gelegen, einerseits die Straße, anderseits Peter Unterwagner, vornen der Hafenmarkt, hinten Heinrich Hartmann.

Schätzungswerth . . . . . 4500 fl.

Wiesloch, den 21. Oktober 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Rech.

[D.770.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Fromage de Roquefort, fromage de Brie, fromage de Neufchatel, fromage de Voie, fromage de Troye, Münsterkäs mit und ohne Kümmel, grüner Kräuterkäs, feinster Emmenthalerkäs, Edamer-, Chester- und Parmesankäs bei

C. A. Fellmeth.

[D.667.3] Karlsruhe. (Meßanzeige.)

Gebrüder Lichtenberg, Optiker
aus Dörzbach,
Besitzer des Optometers oder Augenmessers,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit ihrem schon bekannten optischen Waarenlager eigener Fabrikate, besonders ihren ganz fein perisskopisch geschliffenen Augengläsern für kurz-, weit- und schwachsichtige Personen zur Schonung und Erhaltung der Augen, in allen möglichen Einfassungen, sowohl in Brillen, als Lorgnetten; so wie auch einfachen und doppelten Theaterperspektiven, Thermometern und allen übrigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Unsere Bude ist wie gewöhnlich auf der Marstallseite, die dritte rechts vom Schlosse her und mit Firma versehen.

[D.780.1] Karlsruhe. (Meßanzeige.)

Gänzlicher Ausverkauf
der
Leinen-, Damast- und Drellhandlung
von
Gebrüder Lissenheim
aus Mecklenburg.

Da unser Aufenthalt allhier nur noch auf einige Tage beschränkt ist, so mache ich einem ehrenwerthen Publikum ganz ergebenst die Anzeige, daß ich noch im Besitze bin von einigen Stücken ausgezeichneter holländischer Leinen, welche ich

eine Sorte von 16 bis 20 Gulden pr. Stück,
2te Sorte „ 20 „ 25 „ „ „
ganz feine „ 25 „ 30 „ „ „
Damasttischgedecke mit 12 Servietten von 8 fl. u. s. w.,
do. „ 18 „ „ 16 fl. u. s. w.,
do. „ 24 „ „ 20 fl. u. s. w.,
Tischtücher zu 1 fl.,
ganz feine weiße Kaffeeservietten zu sehr billigen Preisen

verkaufe. Da es mein wirklicher Ernst ist, nur zu verkaufen, um gänzlich aufzuräumen, so bitte ich ein ehrenwerthes Publikum, mich recht baldigst mit seiner angenehmen Gegenwart zu beehren. Die Käufer werden sich von der Wahrheit, von Preis und der Güte der Waaren überzeugen, und wir werden nur dahin streben, daß Niemand unser Lager unbefriedigt verlassen wird, denn es hat hier noch nie ein solcher billiger Verkauf stattgefunden.

Daher bittet um gütigen Besuch

G. Lissenheim.

[D.774.] Karlsruhe.

Dampfschifffahrt
für den

Nieder- und Mittelrhein.
Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren vom 19. Sept. an:
Täglich zwischen Mannheim und Mainz.
Täglich zwischen Mainz und Düsseldorf.
Viermal wöchentlich zwischen Mannheim und Rotterdam, in Korrespondenz mit der Ankunft und Abfahrt der Boote der General-Steam-Navigation-Company von und nach London.

Abfahrt von Mannheim:
um $1\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags nach Mainz-Frankfurt,
den andern Tag von Mainz Morgens um $7\frac{1}{2}$ Uhr nach Köln-Düsseldorf.

Nähere Auskunft ertheilt in **Karlsruhe**

Der Agent:
J. Stüber.
Schloßstraße Nr. 20.

Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe schon für alle Stationen Billete ausgestellt.

[D.717.3] Nr. 25,963 und 25,965. Kenzingen. (Versäumnißerkenntniß.) In Sachen der geschiedenen Ehefrau des entwichenen vormaligen Pfarrers Karl Venator von Broggingen, Charlotte, geb. Stölzel von Bodersweier, nunmehr deren Rechtsnachfolger, Karl und Luise Stölzel von Bodersweier, Kläger, gegen den entwichenen vormaligen Pfarrer Karl Venator zu Broggingen, Beklagten, Arrest, Vermögensansprüche, Unterhalts-Rente und Prozeßkostenforderung betreffend, wird auf ungehorsames Ausbleiben des Beklagten und Gegentheilsanrufen erkannt:

1) Die Thatsachen des Arrestgesuches sowohl, als auch der Klage selbst werden für zugestanden erachtet und Beklagter mit seinen Schutzreden ausgeschlossen.
2) Der auf das bei großh. Obereinnehmerei Bühl deponirte Guthaben des Arrestbeklagten, im Betrage von 200 fl., nebst Zins, verfügte Arrest wird anmit für statthaft und fortdauernd erklärt, und
3) Beklagter für schuldig erkannt,

binnen 4 Wochen

und bei Exekutionsvermeidung an die Kläger zu bezahlen:

a) die Hälfte des bei der Entweichung des Beklagten noch vorhanden gewesenen Gemeinschafts-Vermögens und dessen, was derselbe unterschlagen, im Betrage von 1939 fl. 30 kr.,
b) Unterhaltsrente von 343 fl.,
c) Entschädigungs- und Prozeßkosten im Gesammt-Betrage von 117 fl. 33 kr.
4) Sämmtliche Kosten trägt Beklagter.

V. R. W.

Entscheidungsgründe:

1) In der zur mündlichen Verhandlung sowohl über das Arrestgesuch, als auch über die Hauptklage selbst anberaumten Tagfahrt ist der Beklagte ausgeblieben, obgleich derselbe nach den vorliegenden Beurkundungen nach den Vorschriften der Prozeßordnung öffentlich vorgeladen worden.
2) Von dem klägerischen Anwalte wurde der Beklagte des Ungehorsams beschuldigt und um Aussprechung der angedrohten Rechtsnachtheile gebeten, und da sowohl das Arrestgesuch, als auch die Klage in der Hauptsache in thatsächlicher und rechtlicher Hinsicht begründet erscheinen, selbe auch nicht durch Einreden entkräftet wurden, mußte mit Hinsicht auf §§. 275, 677. Nr. 1. 709. 686. 687. 689. 693. 253. 311. und 169 der Pr. O. und L. R. S. 1441. 1382. 1382 a. 1382 e. 1149. 301. und 214., wie geschehen, erkannt werden.

Beschluß:

Dieses Erkenntniß wird dem abwesenden Beklagten hiermit öffentlich verkündet.

Kenzingen, den 2. Nov. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Klipfel.

[D.672.3] Meersburg. (Erbvorladung.) Der Küfer Baptist Eberle von hier, welcher seit dem Jahr 1830 unwissend wo? abwesend ist, wird hiermit aufgefordert, sein ihm aus der Erbtheilung auf Ableben seiner kürzlich verstorbenen Mutter, der Kastenvogt Franz Eberle'schen Wittwe, Josepha, geb. Frei, gebührendes Vermögen

innerhalb 3 Monaten

in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Meersburg, den 31. Oktober 1843.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

[D.728.3] Bretten. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Bäckermeisters alt Ferdinand Freund ist auch der Neffe desselben, Johannes Freund, welcher sich als Küfer auf der Wanderschaft befindet, berufen.

Da nun dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiemit zur Erbtheilung und zu Abgabe seiner Erklärung über Erbschaftsannahme oder Entsagung mit Frist von

3 Monaten

unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 4. November 1843.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Glaßner.

[D.615.3] Nr. 18,733. Radolfzell. (Aufforderung.) Wolfang Böhmann, Fuhrmann aus Bloß in Böhmen, steht wegen Eingangszolldefraudation dahier in Untersuchung. Derselbe wird aufgefordert, sich

innerhalb 6 Wochen

dahier zur Rechtfertigung, sowie zu Eröffnung der Zeugenaussagen einzufinden, als sonst nach Lage der Akten erkannt würde.

Radolfzell, den 28. Oktober 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Klein.

[D.739.3] Nr. 6806. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Johannes Baas von Bodersweier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 28. November d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, wovon die diesseits unbekannten Gläubiger desselben mit der Aufforderung benachrichtigt werden, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses mit gleichzeitiger Antretung der Beweise zu liquidiren.

Rheinbischofsheim, den 5. Oktober 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Beck.
vdt. Uibel.

[D.736.2] Nr. 14,756. Ettlingen. (Schulden-Liquidation.) Handelsmann Manasses Lehmann von Ettlingen hat gebeten, zur Abwendung einer Gant einen Nachlaß- und Stundungsvergleich mit seinen Gläubigern zu versuchen, und haben wir hiefür eine Tagfahrt auf

Dienstag, den 21. November d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Es werden nun sämmtliche Gläubiger des Manasses Lehmann vorgeladen, in benannter Tagfahrt ihre Forderungen zu liquidiren und ihre Erklärung rücksichtlich des Nachlaß- oder Stundungsvergleichs abzugeben, indem sie im Ausbleibungsfall als der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitretend angesehen werden.

Ettlingen, den 3. November 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wund.

[D.764.3] Nr. 18,723. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Leonhard Flicker von Niklashausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 11. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird in der Tagfahrt ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 17. Okt. 1843.
Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

[D.745.3] Nr. 18,000. Villingen. (Bekanntmachung.) Lorenz Harteker, Bürger und Schleifer in Niedereschach, ist am 20. Sept. 1843 in seinem 66sten Lebensjahre gestorben, und hat keine bekannte erbfähige Verwandte zurückgelassen, daher dessen Wittwe den Antrag gestellt hat, sie in Besitz und Gewähr seines Nachlasses, der in 50 fl. besteht, einzuweisen.

Alle jene, welche Erbansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glauben, werden aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten

dahier anzumelden, ansonst dem Antrage der Wittwe des Erblassers entsprochen werden würde.

Villingen, den 6. November 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Blattmann.

[D.743.2] Hornberg. (Dienstantrag.) Auf 1. März ist bei'm hiesigen Bezirksamt die Praktikantenstelle wieder zu besetzen. Gehalt 500 fl. Bewerber werden eingeladen zur Anmeldung bei'm unterzeichneten Beamten.

Hornberg, den 7. Nov. 1843.
Waag.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.